

© Hans Ege

Peek & Cloppenburg

Schildergasse 65-67
50667 Köln, Deutschland

ARCHITEKTUR
Renzo Piano Building Workshop

BAUHERRSCHAFT
Peek und Cloppenburg KG

TRAGWERKSPLANUNG
knippershelbig GmbH

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
Neue Zürcher Zeitung

PUBLIKATIONSDATUM
05. Oktober 2005

Kölner Wunderlampe
Renzo Pianos Neubau für ein Modehaus in Köln

Das deutsche Modehaus Peek & Cloppenburg setzt bei seinen Neubauten in jüngster Zeit auf Spitzenarchitektur. Beim neuesten Gebäude handelt es sich um einen Glaspalast des Italieners Renzo Piano in Köln. Stadträumlich gesehen ist das Haus eine Bereicherung, baukünstlerisch aber nur die gelungene Kopie eines alten Projekts.

von Klaus Englert

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im „“ Archiv abzurufen.Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: http://www.nzz.ch/articleD562N-1.174942



© Jochen Helle / ARTUR IMAGES



© Hans Ege



© Paolo Rosselli / ARTUR IMAGES

Peek & Cloppenburg

DATENBLATT

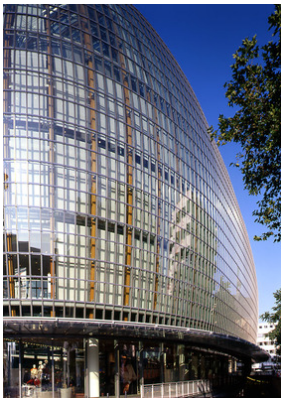
Architektur: Renzo Piano Building Workshop (Renzo Piano)
Bauherrschaft: Peek und Cloppenburg KG
Tragwerksplanung: knippershelbig GmbH
Fotografie: Hans Ege, Jochen Helle / ARTUR IMAGES, Tomas Riehle / ARTUR IMAGES, Paolo Rosselli / ARTUR IMAGES

Maßnahme: Neubau
Funktion: Konsum

Fertigstellung: 2005

PUBLIKATIONEN

A10 new European architecture #2, A10 Media BV, Amsterdam 2005.



© Hans Ege



© Paolo Rosselli / ARTUR IMAGES



© Tomas Riehle / ARTUR IMAGES